



EVALUACIÓN DE BACHILLERATO PARA EL ACCESO A LA UNIVERSIDAD
305- ALEMÁN II
PAU2025 – **MODELO DE EXAMEN**

NOTA IMPORTANTE: Se trata de un único examen que contiene dos textos a elegir uno para el primer bloque, un segundo bloque único y un tercer bloque con dos opciones a elegir una.

Teil 1: LESEN

Arbeitszeit: 25 Minuten

30 Punkte

Eine Schulklasse, viele Sprachen

In einer Wiener Projektklasse haben es sich die Schüler und Lehrer gemütlich eingerichtet. An den Wänden hängen zahlreiche Plakate und Schautafeln in zwei Sprachen – nicht Deutsch und Englisch, sondern Deutsch und Kroatisch. Aber hier werden nicht nur österreichische und kroatische Kinder gemeinsam unterrichtet.

Auf die Frage „Woher kommst du?“ antworten die Kinder unterschiedlich: hauptsächlich aus Kroatien, Bosnien und Serbien. „Wobei manche neben Serbisch auch Rumänisch sprechen. Zwei Mädchen kommen aus der Türkei und sprechen auch Kurdisch“, ergänzt die Lehrerin. In der zweisprachigen Klasse haben daher mehr als zwei Sprachen Platz. Für die Schüler sind zweisprachiger Unterricht und die Mehrsprachigkeit in der Klasse eine gelebte Selbstverständlichkeit. „Das Gute an dieser Klasse ist, dass sich alle gut verstehen. Buben und Mädchen sitzen ganz entspannt nebeneinander, jeder kann neben jedem sitzen, die Kinder fühlen sich offenbar sehr wohl“, so die Lehrerin.

Neben Deutsch ist Kroatisch die Unterrichtssprache, und zwar jenes Kroatisch, das in Kroatien gesprochen wird. Ähnliche Sprachen, die die Kinder mitbringen, wie etwa das bosnische Kroatisch oder auch das Serbische, werden zusätzlich in den Unterricht eingebaut.

Die Kinder entwickeln so ein Bewusstsein für die vielen Formen innerhalb einer Sprache und die Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Sprachen.

Thema des heutigen Unterrichts ist das Herz, auf Kroatisch heißt das „srce“. Ein Kind liest einen Text laut auf Kroatisch vor. Die Unterrichtsmaterialien teilt die Lehrerin dann auf Deutsch aus. So erarbeiten sich die Schüler den Lehrstoff mit Hilfe von zwei Sprachen, parallel und ergänzend.

Für Martin Rosar*, Initiator des kroatischen Integrationsprojekts, ist das der entscheidende Unterschied zum bloßen muttersprachlichen Zusatzunterricht. „Der eigentliche Reichtum des zweisprachigen Modells besteht darin, dass für die Kinder ihre Muttersprache nicht nur eine Umgangssprache ist, sondern auch eine Sprache, in der sie sich Wissen und Bildung aneignen.“

Die ehemalige Schuldirektorin Barbara Rebernig* hat bereits einige vierjährige Durchgänge des zweisprachigen Unterrichtsprojekts begleitet und erzählt: „Die Kinder werden bestens gefördert. Am Ende der vierten Volksschulklasse können sie in beiden Sprachen Aufsätze produzieren.“ Leider werden die Kinder aber nach den vier Jahren andere Schulen besuchen. Rebernigs Wunsch wäre es, eine solche Klasse weiter zu unterrichten.

1. **Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen 1.1 und 1.2 wahr oder falsch sind. Suchen Sie dann einen Textausschnitt, der Ihre Antwort jeweils bestätigt. Schreiben Sie "wahr" oder "falsch" und den Auszug (maximal ein bis zwei Zeilen) auf Ihren Antwortbogen. Anschließend lösen Sie die Aufgaben 1.3. und 1.4., indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.**

- 1.1. In der Projektklasse sind an den Wänden einsprachige Poster aufgehängt.
1.2. Martin Rosar meint, dass in diesem Projekt die Muttersprache auch zum Lernen benutzt wird.

1.3. **Die Klassenlehrerin sagt, dass die Kinder**

- a. den Alltag in der Klasse sehr angenehm finden.
- b. meist Serbisch und Rumänisch miteinander sprechen.
- c. Schwierigkeiten haben, ihre Mitschüler und Mitschülerinnen zu verstehen.

1.4. **Der Unterrichtsstoff wird**

- a. auf zweisprachigen Arbeitsblättern zusammengefasst.
- b. in der Klasse von der Lehrerin auf Kroatisch erklärt.
- c. von den Schülern und Schülerinnen zugleich in zwei Sprachen gelernt.

2. **Ergänzen Sie folgende Sätze mit Informationen aus dem Text.**

Schreiben Sie keine Textabschnitte ab und verwenden Sie nicht die Sätze aus der vorherigen Übung, sondern formulieren Sie bitte mit Ihren eigenen Worten.

- a. Barbara Rebernig erklärt, dass ...
- b. Der Unterricht soll den Schülern und Schülerinnen helfen, ...

3. **Suchen Sie im Text nach Wörtern, die den Definitionen 3.1 bis 3.4 entsprechen. Schreiben Sie die Wörter aus dem Text auf Ihren Antwortbogen.**

- a. etwas inkludieren: _____ (Vb.)
- b. theoretische und praktische Informationen zum Unterrichtsinhalt: _____ (Subst.)
- c. bequem und behaglich: _____ (Adj.)
- d. jmdn., etw. in seiner Entwicklung vorwärtsbringen, unterstützen: _____ (Vb.)



EVALUACIÓN DE BACHILLERATO PARA EL ACCESO A LA UNIVERSIDAD
305- ALEMÁN II
PAU2024 – **MODELO DE EXAMEN**

Teil 2: GRAMMATISCHE KOMPETENZ

Arbeitszeit: 20 Minuten

30 Punkte

2.1. Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke das richtige Wort (A, B oder C) an.

Lieber Bernhard,

nochmals vielen Dank für die Einladung zu **[0]** Geburtstagsparty.

Es tut mir sehr leid, aber ich kann am Samstag nicht kommen.

Eigentlich ist alles **[1]**. Ich habe sogar schon ein Geschenk für **[2]** besorgt, und jetzt das! Meine Eltern haben gesagt, **[3]** ich mit ihnen zur Hochzeit meiner Tante fahren **[4]**. Ich habe mich sehr **[5]** geärgert und zu Hause gab es einen **[6]** Streit. Für mich wäre es auf deiner Party viel **[7]** als bei meiner Tante.

Zuerst habe ich meine Eltern gefragt, ob ich vielleicht nur kurz auf **[8]** Hochzeit bleiben und nachher zu dir kommen kann. Das wollen sie aber nicht.

Dein Geschenk gebe ich dir **[9]** Woche in der Schule. Es wird dir gefallen.

Du musst mir dann erzählen, wie die Party **[10]**. Ich wünsche dir viel Spaß und einen schönen Geburtstag.

Bis bald

dein Tobias

- | | | |
|--------------------|----------------|-----------------|
| (0) A. deine | B. deinem | C. deiner |
| (1) A. vorbereiten | B. vorbereitet | C. vorbereitete |
| (2) A. dich | B. dir | C. du |
| (3) A. dass | B. ob | C. wenn |
| (4) A. möchte | B. muss | C. will |
| (5) A. damit | B. darüber | C. davon |
| (6) A. große | B. großen | C. großer |
| (7) A. lustig | B. lustige | C. lustiger |
| (8) A. den | B. der | C. die |
| (9) A. nächste | B. nächsten | C. nächstes |
| (10) A. hatte | B. war | C. würde |

2.2. Formen Sie den fettgedruckten Satz in einen Aktivsatz um. Wählen Sie dabei nur einen der unten stehenden Sätze (a oder b) aus.

a. Ähnliche Sprachen, die die Kinder mitbringen, wie etwa das Portugiesische oder das Griechische, **werden zusätzlich in den Unterricht eingebaut.**

b. Für eine aktuelle Untersuchung wurden 1000 Personen befragt, ob sie das Internet zum Lösen von Alltagsproblemen nutzen und sich Tipps und Hinweise holen.

2.3 Formen Sie beide Sätze in einen Satz um. Wählen Sie dabei nur einen der unten stehenden Sätze (a oder b) aus.

a. In Österreich nutzen 41 Prozent der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren öfters das Internet. Das ergab eine Umfrage unter Eltern im Auftrag der Initiative Saferinternet.at.

b. Wie du weißt, bin ich vor zwei Wochen umgezogen. Ich hatte leider keine Zeit für meine Freunde.

SCHREIBEN

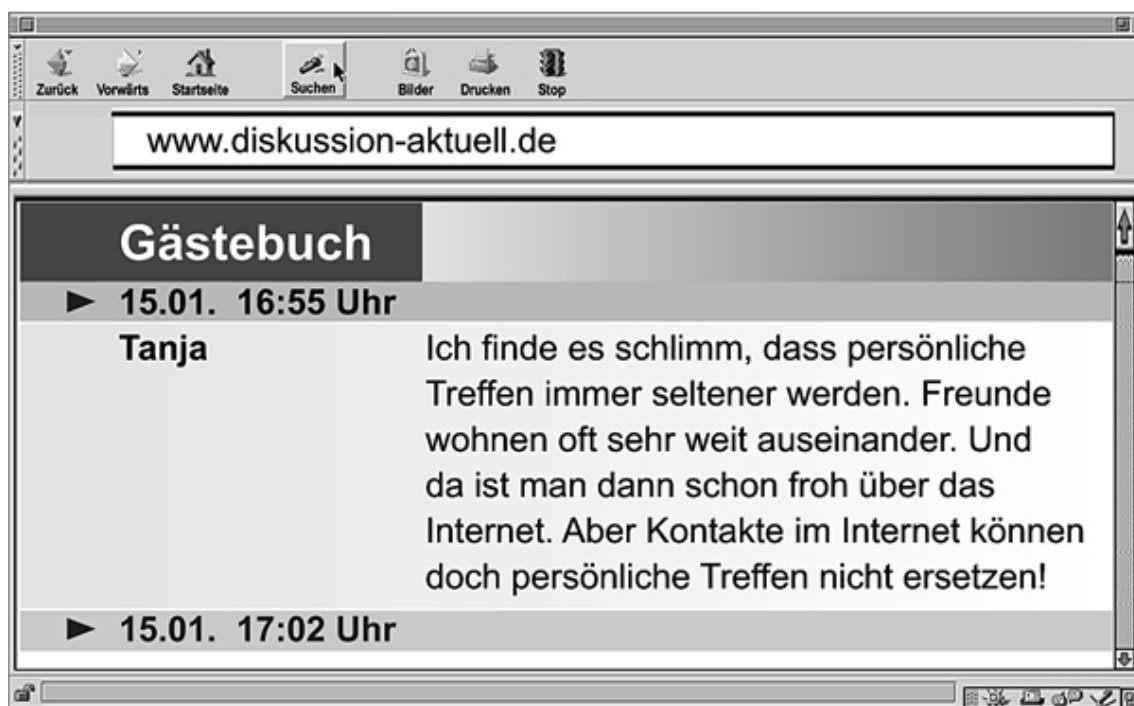
Arbeitszeit: 45 Minuten

40 Punkte

Wählen Sie EINE der beiden unten stehenden Optionen (Aufgabe a oder Aufgabe b) und schreiben Sie den entsprechenden Text (120-150 Wörter).

AUFGABE A

Schreiben Sie Ihre Meinung zu den Vorteilen und Nachteilen des folgenden Themas: Kontakte im Internet versus persönliche Treffen. Begründen Sie Ihre Stellungnahme und nennen Sie persönliche Erfahrungen dazu.



AUFGABE B

Sie waren letzte Woche mit Ihrer Familie im Zoo. Da Ihr Freund / Ihre Freundin den Zoo noch nicht kennt, möchten Sie auch einmal mit ihm / ihr dorthin gehen.

- Beschreiben Sie: Wie war es im Zoo?
- Begründen Sie: Warum möchten Sie auch mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin in den Zoo?
- Machen Sie einen Vorschlag für einen Zoobesuch mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin.

Schreiben Sie eine E-Mail (**mindestens 120 Wörter**).

Achten Sie dabei auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).